

Sven Jochem (Konstanz) über:

Frank Decker, Bernd Henningsen, Marcel

Lewandowsky, Philipp Adorf (Hrsg.):

Aufstand der Außenseiter.

Die Herausforderungen der europäischen Politik

durch den neuen Populismus, Baden-Baden:

Nomos 2022, 690 S.

Der sehr umfangreiche Sammelband zum »neuen Populismus« in Europa gründet auf einem Vorgängerbuch mit abweichender Herausgeberschaft aus dem Jahr 2014 und richtet sein Augenmerk ausschließlich auf rechtspopulistische Bewegungen und Parteien Europas. Allerdings ist das vorliegende Buch keine aktualisierte Neuauflage, sondern ein zu großen Teilen neu konzipiertes und insgesamt deutlich ausgeweitetes Sammelwerk.

Die Einleitung der Herausgeber fokussiert knapp und präzise die Begrifflichkeiten der einschlägigen Forschung sowie die unterschiedlichen Erklärungsansätze des Rechtspopulismus. Die Autoren reflektieren einerseits die politischen Herausforderungen neuer politischer Themen wie Klimaschutz und Pandemie für die Mobilisierungserfolge rechtspopulistischer Parteien. Andererseits stellen sie in zusammenfassender Absicht die Ergebnisse des Sammelbandes dar; hier skizzieren sie die Gefährdungen der europäischen Demokratien durch rechtspopulistische Parteien.

Das Buch gliedert sich weitgehend wie das Vorgängerbuch in drei umfassende Themenfelder: Konzepte (im Vorgängerbuch wurde der Begriff der »Positionen« verwendet), Medien sowie Strategien. Unter dem Begriff der »Strategien« werden vor allem die politischen Strategien gegen das Erstarken des Rechtspopulismus abgehandelt.

Im Themenfeld »Konzepte« werden von den Autoren die Kennzeichen populistischer Bewegungen thematisiert. Hier diskutieren sie unterschiedliche Formen und Aspekte rechtspopulistischer Positionen und stellen demokratietheoretische Reflexionen zum Populismus an.

Neu in diesem erweiterten Sammelband werden zahlreiche Kapitel zu rechtspopulistischen Parteien in einzelnen Ländern West-, Nord-, Süd- und Osteuropas eingefügt. Gerade diese Ausweitung zeigt sich als kluge Innovation. Denn in diesen insgesamt 20 Länderkapiteln kann die Leserschaft eine anregende intellektuelle Rundreise durch Europa mit seinen mitunter stark divergierenden populistischen Strömungen antreten. Besonders erfreulich aus Sicht der Nordeuropaforschung ist, dass alle fünf Nationalstaaten Nordeuropas vertreten sind, also auch ein Kapitel zu Island und seinem – anders als in den anderen nordischen Ländern – weniger offensichtlichen »*quasi-populism*« (Eiríkur Bergmann), bei dem die agrarisch geprägte Fortschrittspartei rechtspopulistische Strategien und Methoden nach der Finanzkrise des Landes von 2008 rasch adaptierte. Ebenso ist hervorzuheben, dass in Bezug auf Mittel- und Osteuropa nicht nur Ungarn und Polen (die üblichen Verdächtigen für einen solchen Sammelband) abgehandelt

Annotationen

werden, sondern auch Studien zu Tschechien und der Slowakei sowie zu den baltischen Ländern enthalten sind. Kurzum, es werden sehr viele Länder aus unterschiedlichen Regionen Europas systematisch im vorliegenden Sammelband dargestellt und analysiert.

Der Block zu den »Medien« fokussiert unterschiedliche Themen wie die rechtspopulistische Agitation in neuen sowie alten Medien. Ebenso werden Studien zur politischen Kommunikation im Allgemeinen auf deutscher, aber auch europäischer Ebene angeboten. Bemerkenswert aus der Perspektive der Nordeuropaforschung ist die Studie von Kjetil A. Jakobsen zum Massenmörder Anders Behring Breivik vor dem Hintergrund des norwegischen Medienwandels bzw. zum Wandel der dortigen Öffentlichkeit.

Im Block zu den »Strategien« diskutieren die Autor_innen Wege und Konzepte zur Eindämmung des Rechtspopulismus. Hier verschränken sich psychologische und demokratietheoretische Perspektiven mit Aspekten konkreter Gegenstrategien wie Formen des politischen Wettbewerbs sowie der politischen Bildung. Dies mündet zum Beispiel auch in die Diskussion konkreter Online-Angebote für Aussteiger_innen rechtsextremistischer Bewegungen in Deutschland.

Der vorliegende Sammelband zeigt eine sehr große thematische und geographische Bandbreite zum aktuellen Rechtspopulismus in Europa. Wer sich in den *State-of-the-Art* der Debatte mit seinen theoretischen, konzeptionellen sowie länderspezifisch-historischen Entwicklungen einlesen möchte, dem sei dieser Sammelband wärmstens empfohlen.



This article is an open access article distributed under the terms and conditions of the Creative Commons Attribution (CC BY) license which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>).